



Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 Pf.

Samstag den 27. März 1897.

Insertionspreis: eine gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Retenangelegenheiten 20 Pfg. Beilagen: Wählzettel, Unterstufungsblätter, 1stäg. Jugendfreund, Witz- u. Bauernfreund, monatl.: Sonntagsgedanken.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird in der Zeit vom 29. März bis 14. April ds. J. die Staatsstraße Nr. 30 zwischen Schorndorf und H a u b e r s b r o n n befahren und bearbeitet. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Reitern, sowie den Lenkern von Führerwerken wird beim Vorübergehen an der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen. Mü n d, den 25. März 1897.

R. Straßenbau-Inspektion: Behnde.

Einfassung der Gräber

auf dem Friedhof und jeder Abänderung bestehender Einfassungen ist vor Inangriffnahme des Geschäftes dem Stadtbaumeister bei Strafvermeidung Anzeige zu machen. Den 25. März 1897.

Stadtschultheißenamt. Friz.

Durch das R. Ministerium des Innern ist unterm 24. ds. Mts. der Beschluß der bürgerl. Collegien betr. den **Beschlag zur Hundesteuerabgabe vom 1. April 1897 bis 31. März 1899** im Betrag von 4 Mark genehmigt worden. Den 26. März 1897.

Stadtschultheißenamt. Friz.

Die Schweinebesitzer

der hiesigen Stadt werden auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 10. ds. Mts. (Schornd. Anz. Nr. 46 und Anschlag am Rathaus), betreffend die **Vornahme von Schutzimpfungen gegen Schweinerotlauf** besonders hingewiesen mit dem Anfügen, daß Anmeldungen zur Impfung **spätestens bis 15. April ds. J.**, bei der unterzeichneten Stelle zu erfolgen haben. Den 25. März 1897.

Stadtschultheißenamt. Friz.

In der Verlassenschaftsache des † Karl Ziegler, Rotgerbers hier, kommt am **Montag den 29. ds., nachm. 2 Uhr** auf hies. Rathaus im letzten Aufstreich zum Verkauf: 20 a 20 qm. Baumwiese in der Krebsenhalde, angekauft um 500 M. 56 a 49 qm. dto. im Steinmürrich, angekauft um 1200 M. 96 a 08 qm. Wiese im Krebsen, Anschlag 3000 M. wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 24. März 1897.

Ratschreiberei: Friz.

Liegenschafts-Verkauf.

Witwe Ackermann in Gelschalben verkauft am **Samstag den 27. ds. Mts., nachm. 3 Uhr** bei Aletmann in Gelschalben aus freier Hand: Ein Hoch. Wohnhaus u. Scheuer unter einem Dach in Gelschalben. 14 a 13 qm. Gras- und Baumgarten, 81 a 97 qm. Acker, 12 a 72 qm. Wiese, 23 a 21 qm. Waldgebüsch, wozu Liebhaber einladet: Pfahlbrunn, 22. März 1897.

A. A. Schultheiß Wölkner.

Meine neue Musterkarte in **Sommer-Buckstirn** ist nunmehr eingetroffen. Ebenso empfehle ich meine reichhaltige Auswahl in **wollenen & halbwollenen Sommerstoffen.** G. J. Feil b. d. Kirche.

Steuerbüchlein sind vorrätig in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Beim Steigerturm in Schorndorf. 60 Personen. 40 Pferde.

Großer Central-Circus,

Direktion Straßburger. **Samstag den 27. März 1897, abends 8 Uhr, Erste große Eröffnungs-Vorstellung,** bestehend in der höheren Reitskunst, Pferde-Dressur, Luft- und Parterre-Gymnastik, Jonglerie, Equitbristil, Ballett, Pantomime etc. **Preise der Plätze: Sperrsitze 1 M. 50, I. Platz 1 M., II. Platz 60 Pf., Gallerie 30 Pf. Kinder zahlen: Sperrsitze 1 M., I. Platz 60 Pf., II. Platz 40 Pf., Gallerie 20 Pf.** Der Circus ist bequem eingerichtet, gut beleuchtet, bietet Platz für circa 1200 Personen und findet während unseres Hierseins täglich Vorstellung statt. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein. **Die Direktion.**

Sonntag den 28. März: 2 große Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Nur einige Tage hier.

Das Bureau des **Rechtsanwalts Dr. Gundert in Stuttgart,** befindet sich vom 1. April an Charlottenstr. 4. (D. 2.)



Nächsten Sonntag den 28., findet im Gasthaus z. Waldhorn, nachmittags 4 Uhr eine **Versammlung** statt. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Der Ausschuß. Hohen und dreißährigen **Kleefamen** empfiehlt in bester Qualität. B. Birkel, neue Straße.

Reinen Kleefamen, Lein- und Haussamen, Erbsen & Linsen empfiehlt G. Weil Vorstadt.

Wasserglas, zur Conservierung frischer Eier empfiehlt Friedr. Bühler b. d. Kirche.

Wagen u. D. M. Göttingen. Einen 13 Monate alten schönen, zur Zucht tauglichen **Farren** (Simmenthaler), Gelbschaf, fest dem Verkauf aus. Leonhardt Schmid.

Gesucht wird eventuell sogleich eine hübsche **Wohnung** mit 3-4 Zimmern samt allem Zubehör in guter Lage. Näheres unter Preisangabe an die Redaktion des Blattes.

Turn-Verein. Nächsten Samstag, abends 8 Uhr **Monats-Versammlung** im Lokal. **Der Ausschuß.**

Zweitjähen p. Pfd. 25 Pf. Zweitjähen p. Pfd. 16 Pf. Gedörte Kirscheln, Birnschnitz, Dampfpapfeln, Datteln empfiehlt Carl Schäfer, am Marktplatz.

Einige Mädchen nicht unter 16 Jahren finden sofort oder in 14 Tagen Beschäftigung bei B. Birkel, neue Straße.

Mostrosen & Zibeben empfiehlt G. Weil, Vorstadt.

Einem Bäckerlehrling aus guter Familie sucht Fr. Dürr, Hauptstätterstr.

Ein Land an der Schlichterstraße ist zu verpachten. Fr. Jung.

Heu, Oehmd & Kleeheu hat zu verkaufen. Weichenwäcker Stegmaier.

Einem ordentl. Jungen nimmt in die Lehre. M. Seb., Schuhmachermeister.

Heißiges Mädchen vom Lande sucht zu Haus und Feldarbeit sofort Stelle. Zu erfragen b. d. Red. Siehe eine Beilage und Witz- u. Bauernfreund.

Um die erfahrungsgemäß beim Quartalswechsel eintretenden Störungen im Bezug unseres Blattes zu vermeiden, ersuchen wir unsere berechtigten Post-Abonnenten, schon jetzt die Erneuerung des Abonnements, sowie Neubestellungen bei den Postanstalten und Postboten bewerkstelligen zu wollen.

Amtliches. Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Umlage zur Bekämpfung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung geübte, oder vor Ausführung der Fötungsanordnung gefallene Tiere, sowie zur Bekämpfung der Entschädigung für an Milzbrand und an Maul- und Klauenseuche gefallene Tiere. Vom 18. März 1897.

Auf Grund des Art. 3 des Ausführungs-gesetzes zum Reichsgesetz über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 20. März 1881 (Reg. Blatt S. 189), des Art. 1 des Gesetzes vom 7. Juni 1885, betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Tiere (Reg. Bl. S. 253), und des Art. 1 des Gesetzes vom 31. Mai 1893, betreffend die Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallene Tiere (Reg. Blatt Seite 123), sowie in Gemäßheit der Ministerialverfügung vom 15. Januar 1896, betreffend die Vollziehung des Reichsgesetzes vom 1. Mai 1894 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen und des Ausführungs-gesetzes vom 20. März 1881 (Reg. Blatt S. 11) wird hierdurch verfügt, daß für das Jahr 1897 für jedes Pferd ein Beitrag von 15 Pf für einen Esel, ein Maultier oder einen Maultier ein Beitrag von 15 Pf für jedes St. Rindvieh einen Beitrag v. 20 Pf zu entrichten ist. Die in § 13 der Ministerialverfügung vom 15. Januar 1896 für die Aufnahme der Vieh-

Angarut. Erzählung von S. Arnefeld. Nachdruck verboten. 12. Fortsetzung. Alle diese Dinge würden jetzt durch eine nicht allzu sauber gehaltene Petroleumlampe beleuchtet, was auch nicht gerade zur Erhöhung des Behagens beitrug, und doch gehörte dieses Zimmer, dessen Boden ein bunter, billiger Teppich bedeckte, noch zu den besten im Hause, und es erregte den Neid mancher der anderen Pensionäre, daß Lucy sich den Luxus gestattete, noch ein zweites Gemach als Schlafzimmer zu haben. „Ob Erlla doch gemerkt hat, daß zwischen Paul und mir manches verhandelt ward, wovon sie nichts erfahren durfte?“ flüsterte sie. „Ob sie Verdacht geföhrt hat? eherchez la femme, sage die Frau, S. h. den Urheber, sagte dieser abscheuliche Affektor. Cherchez la femme — cherchez la femme!“ Sie vergrub das Gesicht in den Händen und weinte bitterlich.

besitzer und ihres beitragspflichtigen Viehbestandes, sowie für den Vollzug der Umlage erteilten Vorschriften und Fristen sind genau einzuhalten. Für die Belohnung der örtlichen Einbringer der Beiträge, sowie der Oberamtspfleger sind die Bestimmungen in § 15 der vorgenannten Ministerialverfügung maßgebend. Stuttgart, den 18. März 1897. P i s c h e f.

Die vorstehende Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 18. l. M. wird den Ortsvorstehern und den in sämtlichen Gemeinden des Bezirks mit der Aufnahme und Verzeichnung der Tierbesitzer und ihres beitragspflichtigen Bestandes an Pferden etc. sowie mit der Erhebung der Jahresumlagen beauftragten Gemeindepflegern mit nachstehendem zur Kenntnis und Nachachtung gebracht:

- 1) Nach § 13 der Min.-Verfügung vom 15. Januar 1896 hat die Aufnahme und Verzeichnung nach dem Viehbestand vom 31. März zu erfolgen.
- 2) Die Pferdebesitzer sind in ein besonderes Verzeichnis aufzunehmen und in einem Anhang desselben die Besitzer von Eseln, Maultieren und Maulseßeln aufzuführen. Ebenso sind die Rindviehbesitzer gesondert zu verzeichnen.
- 3) Längstens binnen 10 Tagen nach dem 31. März, also bis zum 10. April müssen die Verzeichnisse einschließlich der Umlage auf die Tierbesitzer fertiggestellt sein.
- 4) Sofort nach Fertigstellung der Verzeichnisse sind solche während eines Zeitraumes von 6 Tagen auf dem Rathaus zur Einsichtnahme der Tierbesitzer aufzulegen und die öffentliche Auflegung in ortsbühlicher Weise bekannt zu machen. Hiemit ist die durch § 12 der oben bezeichneten Min.-Verf. vorgeschriebene alljährliche Bekanntmachung der Bestimmungen der §§ 9, 10, 63, 65-67 des Reichsviehseuchengesetzes zu verbinden.
- 5) Wenn Einwendungen vorgebracht wür-

den, wäre nach § 13 Abs. 6 und 7 der Min.-Verf. zu verfahren. 6) Die Umlagebeiträge sind sofort und ohne Verzug einzuziehen und an die Oberamtspflege gegen Bescheinigung in dem Umlage-Verzeichnis abzuliefern, nach Abzug der in vorstehender Min.-Verf. festgesetzten Belohnung des örtlichen Einbringers. 7) Nach Erledigung etwaiger Einwendungen sind die Umlage-Verzeichnisse von dem Ortsvorsteher zu prüfen und zu beurkunden, und längstens bis zum 20. April d. J. hieher vorzulegen. 8) Die erhobenen Beiträge sind in den Rechnungen der Gemeindepfleger unter „fremden Geldern“ ordnungsmäßig zu verrechnen. 9) Die Formularen zu den Umlage-Verzeichnissen sind den Ortsvorstehern bereits zugegangen. Schorndorf, den 25. März 1897. R. Oberamt. Lebküchner. Die Gemeindepfleger wollen für rechtzeitige Ablieferung der auf 1. April verfallenen Hälfte des Brandschadensbeitrags pro 1897 besorgt sein. Den 27. März 1897. Oberamtspflege. Kolb. Tagesbegebenheiten. Aus Schwaben. Heilbronn, 26. März. Gestern früh versuchte ein fremder junger Mann in einem hiesigen Bijouterie-Geschäfte eine goldene Nadel mit drei Brillanten zu verkaufen. Der geringe Preis, der für das wertvolle Objekt verlangt wurde, erregte Verdacht und es wurde die Polizei von der Sache verständigt. Auf gemachten Vorhalt brachte der junge Mann zuerst allerlei ungläubwürdige Behauptungen vor, bis er schließlich gestand, die Nadel in einem Mannheimer Hotel, wo er als Hausbursche bedienstet sei, in Gemeinschaft mit dem Zimmermädchen unterzulegen zu haben. Die Nadel, die von einem Fremden in einem Zimmer

der St. Hubertus-Allee im Grünwald sah der Baumeister Paul Obell an seinem Schreibtisch, der unter dem breiten, rundbogenartigen Fenster stand, das den Ausblick auf den Garten gewährte. Dieser, dem Waldboden abgewonnen, war neu und, wie sich unschwer erkennen ließ, mit Geschick und Umsicht angelegt; es schien ihm aber die rechte Pflege gefehlt zu haben, die jungen Anpflanzungen wie die Blumen und Bierkräuter sahen dürrig und kränkelnd aus, und das Bild wäre noch unfreundlicher gewesen, hätte sich nicht, zwar durch eine breite Fahstraße getrennt, aber dem Auge sehr gut wahrnehmbar, dahinter ein klarer See ausgebreitet, den terrassenförmig ansteigende, dicht mit dunklem Nadelholz bewaldete Ufer umgaben.

Durch das offenstehende Fenster strömte, die sonnendurchwärmte, von dem würzigen Waldgeruch erfüllte Luft, aber der Baumeister schien davon ebensowenig zu empfinden, wie er ein Auge hatte für die behagliche und geschmackvolle, künstlerische Einrichtung des Zimmers. (Fortsetzung folgt.)

„D, der Gedanke könnte mich wahnsinnig machen!“ fuhr sie aufspringend fort und ging jetzt mit großen Schritten im Zimmer auf und ab. „Und ich habe niemand, mit dem ich sprechen, dem ich meine Angst, meine Dual anvertrauen könnte. D, wie schwer, wie schwer ist ein Geheimnis zu tragen, und ich — ich habe nun deren zwei.“ Wieder sank sie in den Stuhl und schredte wie von einem schmerzhaften Stich auf, als im Salon Klavierpiel erkante und von einer hohen, spitzen Stimme Wagners Lieb selungen wurde: „Heiß mich nicht reden, heiß mich schweigen, Denn mein Geheimnis ist mir Pflicht; Ich möchte dir mein ganzes Inn're zeigen, Allein das Schicksal will es nicht.“ Regungslos hörte Lucy dem Gesange zu; als er geendet, murmelte sie: „Wäre ich der Pflicht nie untreu geworden!“

Es war ein frischer, köstlicher Septembermorgen. Zu seinem Arbeitszimmer in der Villa an

des Hotels verloren wurde, hat einen Wert von 250 M.

Hall, 24. März. Bei der Rettung zweier hiesiger Mädchen, die auf dem Eise des Kochers am 15. Januar d. J. eingebrochen waren, ist in erster Linie auch der 14jährige Eugen Lenz, Sohn des von Schnaith stammenden Weggeleiters Lenz von hier beteiligt gewesen, der die schlimme Lage der Mädchen bemerkte, als er zur Schule gehen wollte, und sich alsbald auf das Eis hinab begab und eines der Mädchen aus dem Wasser herauszog. Auch ihm wurde, wie dem Ziegleibestiger Eller von Hausen, eine hohe Anerkennung von Sr. Maj. dem König zu teil. Vorgerufen früh traf aus dem König. Kabinett an Herrn Lenz eine Sendung mit folgendem Schreiben ein: „Euer Wohlgeborene befehlt ich mich höchstem Befehl gemäß mitzutheilen, daß S. Kgl. Majestät Ihrem Sohne Eugen in Anerkennung seiner mutvollen That, wodurch er am 15. Januar d. J. zu Hall in Gemeinschaft mit dem Ziegleibestiger Christof Eller von Hausen zwei Mädchen vom Tode des Ertrinkens gerettet hat, eine goldene Uhr mit Allerhöchstem Bildnis zu verleihen geruht hat. Indem ich Euer Wohlgeborenen solche höchsten Befehl gemäß im Anschluß überende, erlaube ich Sie, solche Ihrem Sohne Eugen zu übergeben. Hochachtungsvoll Kabinettschef Grafinger.“ Die prächtige Uhr trägt auf dem Springdeckel eingelegt das Bild des Königs und außerdem innen folgende Widmung: „Eugen Lenz in Anerkennung seiner mutvollen That 15. Januar 1897 von Wilhelm, König von Württemberg.“ Die Uhr ist für den jugendlichen Lebensretter sein schönstes Konfirmationsgeschenk.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. März. Die politisch bedeutsame Bestimmung, daß die deutsche Kolonarde im ganzen deutschen Heere fortan neben der Landeskolonarde getragen werden soll, wird noch wertvoller durch ihre Entstehungsgeschichte; sie ist eine Gabe der Bundesfürsten, die mit ihr neuerdings bekräftigen, daß sie in der Fortentwicklung gemeinsamer Einrichtungen keine Beeinträchtigung des bundesstaatlichen Charakters des Reiches erblicken. Ueber diese Entstehungsgeschichte schreibt das Leipziger Tagebl.: „Wir Sachsen dürfen über das neue Band um Deutschlands Stämme — das auch im Auslande seinen Ausdruck nicht verfehlen wird — doppelte Freude empfinden, da unser König es gewesen ist, auf dessen Anregung der erste Kaiser's Angelegenheit so ebel geehrt wurde. König Albert hat damit ein neues Glied an die Kette der Verdienste geschmiedet, die ihm die Verehrung ganz Deutschlands zugewendet haben.“

(Vom Fürsten Bismarck). Die auswärtigen unangenehmen Meldungen über das Verhalten des Fürsten Bismarck rühren augenscheinlich davon her, daß der Fürst einige Tage der Woche sich weniger wohl befand, indessen ist der Zustand bereits so weit gebessert, daß der Fürst gestern bei Tisch erschien. Demselben sind zum 22. März über 1400 Telegramme mit ca 45 000 Wörtern zugegangen; daneben ist eine große Zahl von Briefen in Friedrichshagen eingelaufen. Der verachtete Polzeipöbel Normann-Schumann ist auf Kreta von den Türken durchgeprügelt worden. Ein Telegramm meldet: Normann-Schumann hält sich zur Zeit als Korrespondent englischer Blätter im griechischen Hauptquartier in Larissa auf. Normann-Schumann wurde bei dem Versuch, das türkische Lager in Augenchein zu nehmen, von den Türken fürchterlich durchgeprügelt und dann in Freiheit gesetzt.

London, 25. März. Nach einer Meldung des „Standard“ aus Konstantinopel von gestern, habe der Balk von Erzerum am letzten Samstag an die türkische Regierung telegraphiert, daß zwei Divisionen der russischen Armee in der Provinz Kars die türkische Grenze besetzt haben. Von dem russischen Generalkonsul in Erzerum sei die Erklärung abgegeben worden, daß die Truppen den Auftrag hätten, die russische Grenze gegen die Einschleppung der Pest zu schützen. Der Balk hat in seiner Depesche hinzugefügt, er erachte diese Erklärung für ungenügend und erbitte den Befehl zu Gegenmaßregeln.

London, 25. März. Wie die „Daily Mail“ aus Newyork meldet, wurde durch den starken Cyclon, der vorgestern über einen Teil von Georgia gewüthet, in der Dörfschaft Lexington das Dach des Schulhauses, in welchem gerade Unterricht gehalten wurde, fortgerissen und die Wände teilweise niedergestürzt. 8 Kinder wurden auf der Stelle getödtet und 10 schwer verletzt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 26. März. Privatmeldungen hiesiger Blätter stellen fest, daß bei dem gestrigen Kampfe um das Blochhaus Malaga die Türken 60 Tote hatten. Der Verlust der Aufständischen wird auf 200 geschätzt.

Paris 26. März. Wie die Blätter aus Algier melden, ist der am 18. März hier eingetroffene Thronfolger von Rußland plötzlich so schwer erkrankt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Zar wurde hievon benachrichtigt.

London, 26. März. Nach Telegrammen aus Saloniki sind neue türkische Divisionen in Kreta und Kaperila mobil gemacht worden. In Kaperila sei auch ein Artilleriedepot errichtet. Somit ist die türkische Truppenaufstellung vom Adriatischen bis zum Ägäischen Meere geschlossen. Die türkischen Konsula haben Thessalien verlassen.

London, 26. März. Parlamentsuntersekretär Curzon erklärte, es bestehe kein Kriegszustand zwischen England und der Türkei, auch kein Kriegszustand zwischen England und Griechenland. Die Blokade sei nur eine Art polizeiliche Maßnahme, um weitere Kämpfe auf Kreta zu verhindern. Die Frage wegen Kontrollen bestehe nicht.

London, 26. März. Der Ägypter Korrespondent des „Chronicle“ meldet, erst auf das energische Drängen der Minister habe der König in die sofortige Abreise des Kronprinzen nach der Grenze gewilligt, das bedeute, daß die griechische Regierung den Krieg für wahrscheinlich halte. „Daily News“ melden, in Total seien am 21. März nicht 100, sondern 700 Armenier massakriert worden.

Memphis, 26. März. Der Mississippi ist hier über seine Ufer getreten und überflutet ein Gebiet von 40 Meilen. Der Schaden ist außerordentlich groß. 50 Personen sind ertrunken, 5000 Flüchtlinge befinden sich hier in Memphis und in Dyersburg. Das Wetterbureau hat Warnungen erlassen, daß noch ein beträchtliches Steigen des Wassers in den nächsten 10 Tagen zu erwarten sei. Es wird eine ernste Krisis befürchtet.

Madrid, 26. März. Eine Versammlung der Republikaner artete in eine förmliche Schlacht aus; Revolverkämpfe wurden abgeführt, 16 Personen schwer, 20 leichter verwundet, 22 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Auf Kreta haben wiederum heftige Kämpfe stattgefunden, die zu einem erneuten Einschreiten der fremden Kriegsschiffe führten. Man sieht, trotz aller Fortschritte, die nach mancherlei Schwankungen in den Verhandlungen der Kabinette zu verzeichnen sind, ist der Zustand auf der Insel selbst unverändert schlecht. Von einem Erfolg, der die Autonomie verkündenden Proklamation der Admirale ist ebenso wenig die Rede, wie von einer Wirkung der begonnenen Blokade. Daß unter solchen Umständen Griechenland noch keine Miene macht, sich dem Willen der Mächte zu fügen, kann nicht Wunder nehmen.

Kanea, 26. März, 9 Uhr vorm. Der gestrige Kampf dauerte bis Mitternacht. Die Aufständischen steckten abends die Häuser der Muselmanen in dem Dorfe Perivoglia in Brand. Seit heute früh steht das verlassene Fort Keratidi in Flammen. Zur Stunde finden Scharamängel zwischen den Aufständischen und den Muselmanen statt.

Berlin, 27. März. Die Morgenblätter melden: Die Osterferien des Reichstags beginnen den vorläufigen Dispositionen am 1. April. Kopenhagen, 27. März. In Hofkreisen verlautet, die Kaiserinwitwe von Rußland werde am Dienstag hier erwartet.

London, 27. März. Das Unterhaus verwarf mit 128 gegen 44 Stimmen den Antrag Labouchere, den Gehalt Salisbury um 1600 L. zu kürzen.

Athen, 27. März. „Agence Havas“-Meldung: Den Befanden der Mächte wurde gestern nachmittag eine Note überreicht, womit Griechenland gegen die Blokade Kretas Widerspruch erhebt. Die Note, vom 21. d. M. datirt, lautet: „Ich habe die Ehre gehabt, die Note vom 18. März, womit Sie die Güte hatten, mir zur Kenntnis zu bringen, daß Kreta ab heute in den Blockadezustand gesetzt wird, zu empfangen und die Schifffahrt hievon benachrichtigt. Da indessen durch die Blokade es zukünftig unmöglich ist, Getreide auf Kreta einzuführen und andererseits die Versorgung der Insel sich stets von auswärts verproviantieren läßt, so ist es in Anbetracht der Wunde, welche uns mit der freieschiffenden Bevölkerung verknüpfen, meine Pflicht, Ihnen von diesen Erwägungen angeichts der daraus entstehenden Folgen, die wohl den Gefühlen der Menschlichkeit nicht entsprechen, wovon Ihre Regierung erfüllt ist, Kenntnis zugeben.“ gez. Stules.

Rohseidene Bastkleider Mk. 13.80.

bis 68.50 per Stoff z. kompl. Robe — Tassors und Shantung-Pongrees — sowie schwarze, weiße u. farbige Genußseide von 60 Pf. bis Mk. 18.65 per Met. — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste u. ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc., porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Medigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Stangen- und Reifig-Verkauf.

Samstag den 3. April. ds. J. nachmittags 2 Uhr in der Gulenberghütte aus Langengehren 265 ficht. Hagstangen und 870 dto. Hopfenstangen, 6-11 m lang, fernerdieselbst, sowie aus Buchs, Schlitzegehren, Ungerbau und Niederfeld mehrere Laub- und Nadelholz-Reifiglose, worunter verschiedene Lese mit Stangen, Reispfählen etc. Zum Vorzeigen 1 Uhr beim Bärenhof.

steuerbüchlein find zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Blechspanner.

Eine Maschinenfabrik einer größeren Stadt Württembergs sucht einen Mann (Schlosser od. Kupferschmied) der ein geübter Blechspanner ist und namentlich das Nichten dünnerer Bleche versteht. Bei befriedigenden Leistungen, Reisevergütung. Offerten an die Expedition des Blattes unter W. 3 17 erbeten.

Roststäbe Beste und billigste Reingewichte Gebd. Ritz & Schweizer, Schwab. Gmünd.

Neu eingetroffen eine große Auswahl Reste in Satin, Biz, Wollmouffeline, Möbelstoffe etc. bei billigt gestellten Preisen. Geschwister Volz, Marktplatz.

Beim Steigerturm in Schorndorf. 60 Personen. 40 Pferde.

Großer Central-Circus.

Direktion Straßburger. Heute Samstag den 27. März abends 8 Uhr, Erste große Größnungs-Vorstellung. Morgen Sonntag den 28. März: 2 große Vorstellungen, 1. nachmittags 4 Uhr, 2. abends 8 Uhr. Montag den 29. März, abends 8 Uhr große Vorstellung mit neuem Programm. Alles Nähere durch die Plakate und Tageszettel. Die Direktion.

Regen- & Sonnenschirme.

lektore in schwarz und farbig, in guter, selbstverfertiger Ware und größter Auswahl, empfiehlt zu den billigsten Preisen. Fr. Luz, Schirmfkt. Reparieren und Ueberziehen schnell und billig.

Trauer-Anzeige.

Verwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante Marie Kraiß, heute früh um 4 Uhr an Lungenentzündung verschieden ist. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags um 4 Uhr statt. Die trauernden Hinterbliebenen. Schorndorf, 26. März 1897.

Als Konfirmationsgeschenke werden

christliche und klassische Vergiftmeinnicht bestens empfohlen. Solche sind zu allen Preisen von 70 s bis 7 M 50 s zu haben bei Paul Köster.

Eine schöne Auswahl in Divan, Sofa und Polsterstühle sowie alle möglichen Sattlerwaren empfiehlt billig C. Zucker, C. Höllers Nachfolger.

Eine Anzahl Rouleaux giebt billig ab. Der Obige.

Für Frühjahr und Sommer ist eine große Auswahl in sehr schönen Kleiderstoffen eingetroffen und empfehle ich solche zu billigsten Preisen. Die vom vorigen Jahr angesammelten Kleiderstoff-Reste werden ganz billig abgegeben bei Eugen Heck, Hauptstraße.

Co. Arbeiter-Verein.

Sonntag 28. März 11-12 Uhr Bibliothekstunde.

Gebrauchte Tannenhöfässer (Stübbische) möglichst groß, lauft fortwährend die Fingerhutfabrik. Starke Frühsehlunge in allen Sorten, sowie schönen Kopfsalat, Kresse fällig & Monatrettig empfiehlt Chr. Palmer, Handelsgärtner.

Deutsche ha. 5000 Mk. sind gegen entsprechende Sicherheit auszuliefern. Näheres zu erfragen bei Ebdenselbst sind 1600 Mark sofort auszuleihen.

Asthma geheilt. Ich litt viele Jahre an Asthma und alle Hüfe war vergebens. Viel Husten und Auswerfen, Luftmangel beim Gehen, benommenheit bei Treppengehen, Schlaflosigkeit, Appetitmangel u. kalte Hände und Füße waren stets vorhanden. Vor Schwäche konnte ich meine häuslichen Arbeiten nicht mehr verrichten. Durch eine Dankagung auf Herrn Paul Weidhaas in Niederstörnitz b. Dresden, Hofstr. 509, aufmerksam gemacht, wendete mich an den selben und bin heute vollständig von meinem Leiden hergeteilt Frau Minna Ermiler, Nummelsburg b. Berlin, Prinz Albrechtsstraße 38 II.

Asthma

Die Unterfahrt der Frau Minna Ermiler wird hiermit bezeugt. Nummelsburg. Der Amts- u. Gemeindevorstand. Schlicht.

Ein Mädchen,

das kochen kann, wird gesucht nach Göppingen. Näheres Auskunft erteilt die Redaktion.

Zu verpachten ein Land

in den weiten Gärten C. Aloisbühler, Wld. o. A. Schorndorf. Einen Wagen Strohdung verkauft Kurz, Armenhausvater. Mädchen jeden Alters finden gute Stelle durch L. Schnabel. Schorndorf. 60 bis 70 Zentner schönes Heu & Dehnd hat zu verkaufen Siegle, Zimmermann.

Steinzeug-Krüge, Sutterkrüge, Schmalzhäfen, Backschüsseln etc. empfiehlt in nur schönster u. bester Qualität ganz besonders billig Fr. Speidel.

Der Pfleger der Kinder des verstorbenen Schlosser Jenisch verkauft oder verpachtet 2 a 30 qm. Land in den weiten Gärten, neben Fr. Junk Küfer. Karl Fritz Bäder.

Zu Hochzeitsgeschenken empfehle Küche- & Haushaltungs-Artikel aller Art zu den billigsten Preisen. Fr. Lenz, Vorstadt.

Buxkin & Halbtuch, sehr schöne Auswahl in jeder Preislage billigt bei Ernst Kieck.

Bilder aller Art sowie Patentbriefe werden schön und billig eingerahmt bei Fr. Lenz, Vorstadt.

Frühjahrsflor Glühende Penicé, Bellis, Primel, ausdauernde Stauden aller Art, hohe und niedere Rosen, sowie kräftige Frühseklinge, Kraut, Kohl, Kohlrabi etc. empfiehlt Wilhelm Mähtlen, Handlungsgärtner.

Mein Lager in einer schönen Auswahl Süßen, wie auch Neuheiten der Saison erlaube ich mir, meiner werthen Kundschaft in Stadt u. Land hiemit in empfehlende Erinnerung zu bringen u. laße zum Besuche ergebenst ein. Frau Stippel, Kirchgasse.

Kolldivan in Kamelhausch- und Wollstoffbezug, Sofa, Bettröste, Kapokmatrizen, Koffhaar- und Wollmatrizen, gepolsterte Lehneffeln, mit und ohne Nachstuhlrichtung. S. Fein.

Mark das Loos. Stuttgarter Pferdemarkt-Loose. Ziehung unauwiderruflich am 29. April. 1162 Gewinne bestehend nur aus bar Geld und Pferden. Loose à M. 1.— Porto u. Liste 25 s. empfiehlt die General-Agentur Eberhard Petzer, Stuttgart.

Stuttgart. Einen Bäckerlehrling aus guter Familie sucht C. L. Jentter, Langestr. In einem kleinen Haushalt findet ein jüngerer Mädchen sofort eine gute Stelle. Wo, sagt die Redaktion.

Sanatorium für Nerven- u. Chronisch-Kranke Laichingen a. Alb. Dr. Denk.

Damenconfection für Frühjahr & Sommer ist nunmehr auf Lager und empfehle ich Capes, Kragen, kurze Krägchen und Jackets, in schwarz und farbig, in jeder Preislage. Anna Kohler.

Bürger-Verein. Morgen Sonntag den 28. März, nachmittags 4 Uhr im „Hirsch“, oberes Lokal Verlammlung. Bei der wichtigen Tagesordnung wird zu zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Damen-Confection kauft man bei größter Auswahl zu billigsten Preisen bei Ernst Kieck, Marktplatz.

Konfirmandenhüte sowie Regenschirme empfiehlt in großer Auswahl billigt. Gustav Felger, Haubersbronn.

Vorzügliches Lagerbier aus der Löwenbrauerei Schorndorf hat im Ausschank. Ziegele z. Lamm.

Empfehlung. Erlaube mir hiemit anzuzeigen, daß ich eine Bandsäge aufgestellt habe, zum Sägen von Brennholz, Zaunstecken, Pfähle etc., sowie zum Nutzholzschnitten für sämtliche in der Holzbranche beschäftigten Geschäftsleute. Bemerke noch, daß der Meter Brennholz bei 3 Längen 50 s, bei 4 Längen 75 s und bei 5 Längen 1 M zu sägen kostet. Hochachtungsvoll Dreher Mühlenhäuser, neben Metzger Fezer.

Photographische Anstalt Schorndorf. Bringe mein Atelier in empfehlende Erinnerung und mache insbesondere die Eltern von Confirmanden darauf aufmerksam. Photograph Wahl.

Große Auswahl in modernen Hüten, Bonquets, Bändern & Spitzen empfiehlt zu äußerst billigen Preisen. Sophie Weeber, Marktplatz. Modell- & Trauerhüte stets vorrätig. Hohen und dreiblättrigen Kleefamen empfiehlt in bester Qualität. B. Wirtel, neue Straße.

Ein starkes Fahrrad billig zu verkaufen. W. Schmid, Bazar. Süße Melina-Orangen per Stück 6 & 8 s, empfiehlt Eugen Seeh, Hauptstr.

Drehergesuch. Einen tüchtigen Dreher auf Kraftbetrieb sucht sofort oder in 14 Tagen. Dreher Mühlenhäuser.

Eine Heubütte mit Falzriegel bedeckt hat zu verkaufen Fr. Pfeiderer, Ea. 40 Str.

Heu & Stroh hat in zwei Partien zu verkaufen. Christian Seim, 20 Str. schönes Heu & Stroh verkauft G. Strohmeyer, Messerschmied, Thomashardt.

Heu & Stroh verkauft. Gottlieb Käser.

Stedkartoffeln, Reichskanzler und Germania verkauft J. Dirschmann a. u. Thor.

Ein Mädchen, welches selbständig kochen kann, findet bei guter Behandlung und hohem Lohn gute Stelle durch L. Schnabel.

Bettfedern. Beste und billigste Bezugsquelle für gestrickte neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische Bettfedern. Wir versenden sofort, gegen Nachn., jedes beliebige Quantum) Güte neue Bettfedern pr. Pfd. 1 60 Wg., 80 Wg., 1 W., 1 M., 25 Wg., u. 2 M. 40 Wg.; Feine prima Halbdaunen 1 M., 60 Wg., und 1 M., 80 Wg.; Wolanfedern: halbwisch 2 M., weiß 2 M. 30 Wg., u. 2 M. 50 Wg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Wg., 4 M., 5 M.; ferner: Echt chinesische Ganzdaunen (sehr feinst) 2 M. 50 Wg., u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 50 Wg. Nach. Nichtentgeltlich versandt, zurückgenommen. Pocher & Co. in Herford in Westf.

Gottesdienste. Evangelische Kirche. Am Sonntag Väter (28. März.) Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott. Vorm. 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst Herr Stadtpfarrer Schott. Nachm. 1 Uhr C. r. i. n. lehrer (Töchter) Herr Stadtpfarrer Schott. Katholische Kirche Herr Kaplan Kirchner.

Nr. 49. Schorndorfer Anzeiger. 62. Jahrgang. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erste Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M., 10 Wg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M., 15 Wg. Montag den 29. März 1897. Inserationspreis: eine 4spaltige Zeile oder deren Raum 20 Wg., Restamtes 20 Wg. Beilagen: Wochl.: Unterhaltungsbilatt, 148. Augenbrenn. Winger u. Baierfreund, monatl.: Sonntagsgedanken.

Bekanntmachung der Frühjahrskontrollversammlungen im Landwehrbezirk Gmünd. Kontrollstelle Schorndorf. Freitag den 23. April 8 Uhr vorm. auf dem Marktplatz resp. Rathausaal mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinde Schorndorf. Freitag den 23. April 10 Uhr vorm. ebendasselbst mit den Offizieren pp. und sämtlichen Kontrollpflichtigen der Gemeinden Haubersbronn, Oberurbach, Schornbach, Weiler und Winterbach. Freitag den 23. April 3 Uhr nachm. ebendasselbst mit sämtlichen Kontrollpflichtigen der Gemeinden Albelberg, Mergeln, Waiered, Duhlbrenn, Hegenlohe, Hohengebren, Wiedelsbach, Oberberken, Schlichien, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach und Vorderweilbuch. Samstag den 24. April 9 Uhr vorm. hinter dem Hirsch resp. im Saale des Hirsch mit sämtlichen Kontrollpflichtigen der Gemeinden Grunbach, Weutelsbach und Geradstetten. Samstag den 24. April 2 Uhr nachm. ebendasselbst mit den Offizieren pp. und sämtlichen Kontrollpflichtigen der Gemeinden Nischelberg, Baltmannsweiler, Gebach, Höfinswarth, Rohrbrenn und Schnaitz.

Bei der Frühjahrskontrollversammlung haben zu erscheinen: Sämtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere, Militärbeamten, Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I. Aufgebots und die Ersatzreserveisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, die in die Heimat beurlaubten Reservisten und Freiwilligen und die Halbinvaliden, welche einer der Jahressklassen der Reserve oder Landwehr I. Aufgebots angehören. Die Halbinvaliden haben bei den Kontrollversammlungen ihrer Jahressklassen zu erscheinen. Unter Jahressklasse ist das Jahr des Dienst Eintritts gemeint. Die betr. Mannschaften erhalten hiermit den Befehl, mit den Militärpapieren versehen zur oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen. Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung den ganzen Tag als zum aktiven Heer einberufen sich zu betrachten haben u. demgemäß den Militärgesetzen ohne jede Einschränkung unterliegen. Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel, Meldeamt bezw. Hauptmeldeamt gelangen zu lassen. Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft. Die hinter die letzte Jahressklasse der Landwehr I. Aufgebots zurückgestellten oder auf ihren demaligen Stellen als unabhängig anerkannten Mannschaften haben gleichfalls bei den Kontrollversammlungen zu erscheinen. Bitten um Befreiung vom Erscheinen bei

der Kontrollversammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden dürfen und auch dann nur auf Gewährung hoffen dürfen, wenn der Nachweis, der Dringlichkeit geliefert ist, müssen so zeitig durch den Bezirksfeldwebel (Meldeamt bezw. Hauptmeldeamt) an das Bezirkskommando gelangen, daß den Betroffenen vor der Kontrollversammlung die Mitteilung eines Bescheids noch zugehen kann. Die Leute der Jahressklasse 1889 werden in die Landwehr I. und diejenigen der Jahressklasse 1884 in die Landwehr II. Aufgebots übergeführt. Wegen den vorzunehmenden Fußmärschen haben die Mannschaften mit gewaschenen Füßen und mit frischer Fußbekleidung auf den Kontrollplätzen zu erscheinen. Die Schultzeisämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen Befehls auf ortübliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die in Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis von demselben erhalten. Es werden keinerlei Bestellungsbefehle ausgegeben. Gmünd, den 19. März 1897. Königlich-Bezirkskommando Gmünd. v. Schmidt, Oberst z. D.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft und des K. Statistischen Landesamts, betreffend die Aufstellung und Verbreitung von Witterungsaussichten. Von der meteorologischen Zentralstation wird täglich 1) auf Grund der ihr bis 10 1/2 Uhr vormittags von inländischen und ausländischen Beobachtungsstationen zugehenden telegraphischen Meldungen über die Witterung um 8 Uhr morgens desjenigen Tages die mutmaßliche Witterung des folgenden Tages abgeleitet. Mit höherer Ermächtigung werden diese Witterungsaussichten im Sommer 1897 für die 4 Monate Juni bis September auf Kosten der Zentralstelle für die Landwirtschaft je gegen 11 Uhr vormittags nach Hofenheim, sowie an diejenigen landwirtschaftlichen Bezirksvereine, welche die Zufassung wünschen und für den öffentlichen Anschlag der Vorhersagen an geeigneter Stelle Vorfrage getroffen, sowie eine Kontrolle der Vorhersagen eingerichtet haben, telegraphisch befördert werden. Diese täglichen Witterungsstelegramme können auch von Gemeinden, Korporationen, Vereinen und Privatpersonen unmittelbar gegen eine vom Empfänger zu bezahlende ermäßigte Gebühr direkt bezogen werden, in welcher Beziehung des K. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, folgendes festgelegt hat: Die Witterungsstelegramme werden wie dringende Privattelegramme behandelt und haben daher den Vorrang vor anderen Privattelegrammen; sie können Monats-Abonnement und im vierteljährlichen Abonnement bezogen werden mit der Maßgabe, daß, wenn die einzelnen täglichen Witterungsstelegramme (einschließlich der Adresse) nicht mehr als 8 Worte enthalten, die feste, voraus zu bezahlende Abonnementgebühr beträgt:

für 1 Monat 10 M., für 1 Vierteljahr 24 M., für jeden weiteren Monat 8 M. mehr. Für jedes weitere Wort, welches die einzelnen Witterungsstelegramme über 8 haben sollten, ist die gewöhnliche tarifmäßige Gebühr von 5 Wg. nachzubehalten. Nach den bei der meteorologischen Zentralstation getroffenen Anordnungen wird übrigens dieser Fall nur selten eintreten. Gesuche um telegraphische Beförderung der täglichen Witterungsvorhersagen gegen ermäßigte Abonnementgebühr sind durch Vermittlung des nächstgelegenen Telegraphenamts bei der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen anzubringen. 2) Außerdem wird von der meteorologischen Zentralstation zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags unter Benützung der bis dahin weiter eingegangenen Nachrichten eine zweite Witterungsübersicht mit Wetterkarte und Wettervorhersage veröffentlicht und in Stuttgart — wie bisher — an verschiedenen Stellen angeschlagen. Diese Wetterkarte kann im Postabonnement bezogen, sowie bei der meteorologischen Zentralstation (Wüchsenstraße Nr. 51) täglich um 4 1/2 Uhr abends ab in Empfang genommen werden. Der Abonnementspreis beträgt beim Bezug durch die Post (ohne Bestellgeld) vierteljährlich 3 M. 35 Wg., monatlich 1 M. 15 Wg., wenn die Wetterkarte bei der meteorologischen Zentralstation abgeholt wird: vierteljährlich 3 M., monatlich 1 M. In letzterem Fall ist die Bestellung an das Sekretariat des K. Statistischen Landesamts zu richten. Stuttgart, den 1. März 1897. K. Zentralstelle K. Statistisches für die Landwirtschaft: Landesamt: v. D. w. Zeller.

Seine Majestät der König haben am 26. März d. J. allergnädigst geruht, auf die Stelle eines Rats bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen den Oberinspektor W u n d t, Vorstand des hiesigen Bureaus dieser Generaldirektion, zu befördern.

Württembergischer Landtag. 107. Sitzung, 23. März. Das Haus fährt fort in der Beratung des Etats des Innern. Spieß bittet, zur Bekämpfung der Blattfallkrankheit der Reben keine Zwangsmaßregeln auszuüben, was nach der Bemerkung des Ministers auch von Regierung wegen nicht geschieht. Pfaff dankt für die Erhöhung des Staatsbeitrags für das Volksfest von 32 000 auf 40 000 M. Dieses Fest sei der ganzen Bevölkerung Württembergs so ans Herz gewachsen, daß das ganze Land darüber befriedigt sein werde. Der Etatsjah wird mit großer Mehrheit genehmigt. Die Regierung verlangt zwei weitere Vereinigungs-Feldmesser, die Kommission will sie streichen. Stöckmayer stellt den Antrag auf Wiederherstellung, der Antrag, die